

Bearbeiter: Weineck, Anja
Einreicher: Amt für Gebäude u.
Liegenschaften
Beteiligte Bereiche: Amt für Finanzen
Hauptamt

Datum	Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
25.07.2023	151/2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsergebnis				
		TOP	Für	Geg	Enth	
Verwaltungs- und Finanzausschuss nicht öffentlich	17.10.2023					
Stadtrat öffentlich	25.10.2023					

Betreff:

Erwerb des Grundstücks Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg (Stadthaus)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Erwerb des nachstehend aufgeführten Grundstücks:

Gemarkung: Oetzsch
Flurstück: 18/c
Größe: 271 m²
Lage: Raschwitzer Straße 31
Kaufpreis: 1.977.000,00 €
Veräußerer: Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH (WBG)
Rathausstraße 26, 04416 Markkleeberg
Käufer: Stadt Markkleeberg,
Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 90 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 16. Juli 2014, zuletzt geändert am 21. Januar 2015.

Sachdarstellung:

Die WBG saniert seit 2021 das Objekt Raschwitzer Straße 31 (Stadthaus) zu einem Geschäftshaus mit Büroräumen für 20 Arbeitsplätze, welche der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen sollen.

Bis zur Sanierung des Stadthauses wurde dieses größtenteils durch die Stadtverwaltung genutzt. Es waren das Rechnungsprüfungsamt, die Auszubildenden, die Gleichstellungsbeauftragte und das Kommunale Forum untergebracht. Für diese

Mitarbeiter/-innen musste im Vorfeld der Sanierung eine Ausweichunterbringung gefunden werden. Damals hat sich das Erdgeschoss in der Herrmann-Landmann-Str. 2 angeboten. Aufgrund des behindertengerechten Zuganges wurde in diesen Räumlichkeiten das Amt für Soziales und Bildung untergebracht, welches sich zuvor im Erdgeschoss des Technischen Rathauses befand. Durch Umzüge innerhalb des Technischen Rathauses konnten der Gemeindevollzugsdienst und die Auszubildenden im selbigen untergebracht werden. Die Mitarbeiterinnen des Rechnungsprüfungsamtes haben vorübergehend ein Büro im Festanger 3a bei den Betrieblichen Diensten bezogen. Dieses Gebäude wird künftig nicht mehr zur Verfügung stehen, da ein neuer Standort für die Betrieblichen Dienste geplant ist. Die Gleichstellungsbeauftragte sitzt vorübergehend in der Orangerie. Dieser Standort ist aufgrund der langen Wege zur Hauptverwaltung ungünstig. Außerdem sind keine Bürokapazitäten im Rathaus und im Technischen Rathaus vorhanden. Ein Beratungsraum musste schon zu einem Büro umfunktioniert werden.

Für die Büroräume in der Herrmann-Landmann-Str. 2 wurde von einem vereinbarten Sonderkündigungsrecht zum 31. Juli 2025 Gebrauch gemacht. Mit der Unterbringung des Amtes für Soziales und Bildung in der Raschwitzer Straße 31 würden die Mietkosten für die Herrmann-Landmann-Str. entfallen. Wenn dem Kommunalen Forum Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Stadthauses zur Verfügung gestellt werden, erhält die Stadt Mieteinnahmen für diese Büroräume. Aus den genannten Gründen soll das Stadthaus wieder für die Stadtverwaltung genutzt werden.

Die jährlichen Mietkosten für die Anmietung der benötigten Räume hat die WBG mit 94.257,60 € kalt veranschlagt. Dem gegenüber steht ein Kaufpreis in Höhe von 1.977.000,00 €.

In der Abwägung von dem Kaufpreis gegenüber der entstehenden Mietkosten soll das Objekt angekauft werden. Der Besitzübergang soll nach Fertigstellung des Objektes zum 1.3.2024 erfolgen. Der Kaufpreis soll im Jahr 2024 fließen. Der Kaufvertrag wird entsprechend gestaltet.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben in Höhe von 2.085.735,00 € (Kaufpreis plus 3,5 % Grunderwerbsteuer plus 2 % Notar/Grundbuchkosten). Die Mittel sind im Haushaltsplan 2024 berücksichtigt.

Karsten Schütze
Oberbürgermeister

Anlagen:
Lageplan